

Kräfte schwinden, raffte mich wieder auf und strebte vorwärts, sank zweimal in Ohnmacht und mußte endlich in bewußtlosem Zustande auf einem von den Führern herbeigeholten Stuhl den steilen Abhang nach dem Vulkan-Hause hinauf getragen werden. Es war 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, als wir unter dem gastlichen Dache Mr. Kanes eintrafen.

Als ich am folgenden Morgen erwachte, war die Feuerfäule deutlich sichtbar, doch nicht so leuchtend, als da ich sie zuerst gesehen, und während ich noch nach ihr hinblickte, wurde der Schein immer matter und matter, bis er zuletzt ganz erlosch. Im nämlichen Augenblicke brach ein Strom glühender Lava an derselben Stelle hervor, welche wir gestern mit so vieler Mühe erklimmen hatten, und überflutete die ganze Strecke, auf welcher wir vorgeedrungen waren. Es war ein überraschendes Ereignis, welches, wenn es nur wenige Stunden früher eingetreten wäre, den Untergang der ganzen Gesellschaft hätte herbeiführen können. Unternahmen wir unsern Ausflug statt gestern erst heute, so hätten wir, auf ganz anderem Wege zu dem Feuersee gelangend, einen wesentlich veränderten Eindruck gehabt.

Mein Versuch, die Wunder des Kilauca zu schildern, kann nur einen schwachen Begriff von der überwältigenden Pracht und Großartigkeit derselben geben. Der Kilauca macht einen so großartigen Eindruck, daß, wenn wir auf unserer ganzen Reise nichts weiter gesehen hätten als ihn, wir uns doch reich belohnt fühlen würden.

Um sieben Uhr traten wir den Rückweg an; der Ritt über das taufeuchte Gras war entzückend und die Luft frisch und angenehm. Seit vorgestern war augenscheinlich niemand des Weges gekommen; denn wir fanden verschiedene Dinge wieder, die wir beim Hinaufreiten verloren hatten.

